

Anleitung:

Rasenansaat mit Kompohum

1. Wann soll der Rasen angelegt werden?

Die beste Zeit um Rasen zu säen sind die Frühjahrsmonate April und Mai oder der Spätsommermonat September. Hier sind die Bodentemperaturen optimal.

2. Wie sollte der Boden vorbereitet werden?

a) Auflockern

Ein lehmiger Boden sollte zuerst aufgelockert werden (ca. 1-2 Spaten tief). So kann das Wasser abfließen und es bilden sich keine Pfützen.

Tipp: Entfernen Sie Steine, Wurzeln und Unkraut – der frisch angelegte Rasen kann so besser keimen.

Unser **Kompohum** wird nun ca. 5-8 cm dick über dem vorhandenen Mutterboden verteilt. Er ist locker und krümelig, so muss er nicht mehr gelockert werden. Der enthaltene Sand sorgt für einen perfekten Wasserabfluss.

b) Ebnen & Planieren

Nun folgt das Einebnen des Bodens. Ideal hierfür ist ein breiter Rechen. Mit einer Rasenwalze/Planierwalze wird nun der Boden verdichtet.

Tipp: Planieren Sie den Boden mit der Walze in Längs-, und in Querrichtung.

c) Kalken / Düngen

Durch die besonderen Eigenschaften / Inhaltsstoffe unseres **Kompohums** muss der Boden nicht mehr extra gedüngt werden. Der enthaltene Kompost ist ein natürlicher Dünger. Im Gegensatz zu mineralischem Dünger werden die Nährstoffe nicht in das Grundwasser geschwemmt. **Kompohum** stellt dem Rasen über Jahre hinweg dauerhaft Nährstoffe zur Verfügung.

d) Saatfläche auflockern

Vor der Einsaat sollte die Saatfläche noch einmal aufgelockert werden (ca. 2-3 cm tief). Einfach mit einem Rechen oder einer Harke den gewalzten Boden vorsichtig aufrauen.

3. Wie wird der Rasen eingesät?

Für das Säen des Rasens sollte ein möglichst windstillere Tag gewählt werden, sonst wird das Saatgut leicht vom Wind weggeblasen. So können später unschöne Flecken im Rasen entstehen.

Wichtig ist, dass man das Saatgut gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Das funktioniert am besten mit einem Streuwagen. Das beste Ergebnis wird erzielt, wenn man einmal in Längs- und noch einmal in Querrichtung sät. Nach dem Einsäen sollten Sie den Samen leicht in den Boden einarbeiten um diesen vor Austrocknung und Vogelfraß zu schützen. Dazu kann auch wieder die Rasenwalze genutzt werden.

4. Was ist nach dem Aussäen zu tun?

Wässern Sie die Fläche gleich nach dem Einarbeiten des Saatguts. Bei Bewässerung mit einem Gartenschlauch ist Vorsicht geboten: Achten Sie darauf, dass der Wasserstrahl nicht zu stark ist. Die Rasensamen können leicht weggeschwemmt werden und es ergeben sich später kahle Stellen oder Nester im Rasen.

Tip: Nutzen Sie einen Rasensprenger. Dadurch erreichen Sie eine gleichmäßige Bewässerung ohne den Rasensamen wegzuspülen. Der Rasen sollte gerade anfangs immer feucht gehalten werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg & Freude bei der Rasenansaat!

Ihr KSK-Team

